Montag, 12. Juni 1995 AR - Nummer 133



Mit Siegerkranz und Medaillen präsentieren sich die besten deutschen Rad-Amazonen nach der Meisterschaft in Oy-Mittelberg (von links): Vera Hohlfeld (RG Thüringen), Hanka Kupfernagel (Zugvogel Berlin) und Ina-Yoko Teutenberg (Wanderer Augsburg).

Fotos: Michael Kappeler



Am Ziel ihrer Träume: Kerstin Scheitle aus Buchloe wurde in Oy-Mittelberg deutsche Meisterin bei den Juniorinnen im Rad-Straßen-

Kupfernagel macht Nägel mit Köpfen

Parlinerin deutsche Meisterin der Radsport-Damen – Junioren-Titel für Kerstin Scheitle

Von unserem Mitarbeiter Michael Kappeler

Oy-Mittelberg

Mit schönen Erfolgen für die Allgäuer Teilnehmerinnen endeten die deutschen Meisterschaften der Radsport-Damen in Oy-Mittelberg. Am besten schnitt dabei die Buchloer Schülerin Kerstin Scheitle ab. Die 18jährige sicherte sich nach spannendem Finish den Titel bei den Juniorinnen. Nicht ganz geklappt hat es dagegen für Andrea Schrade bei den Frauen. Die Kemptenerin belegte nach der 100,2-Kilometer-Distanz Rang 17. Siegerin wurde – wie erwartet – Hanka Kupfernagel (RC Zugvogel Berlin).

Riesige Freude herrschte bei der Buchloerin Kerstin Scheitle, die der RSG Augsburg angehört und die Juniorinnen-Bundesliga für die Bayern-Auswahl bestreitet. Nach 66,8 schweren Kilometern war die vor wenigen Tagen 18 Jahre alt gewordene Schülerin am Ziel ihrer Träume. Recht deutlich hielt sie im Sprint der Spitzengruppe ihre Konkurrentinnen auf Distanz. Sie machte sich damit nachträglich ein Geburtstagsgeschenk.

Die Stuttgarterin Natasche Klewitz, unterwegs eine der aktivsten Fahrerinnen, mußte mit Rang drei noch hinter Gwenn Oster (Bad Salzuflen) Vorlieb nehmen. Die Württembergerin hatte mit ihrer Attacke kurz vor Schluß die Entscheidung eingeleitet. Für Kerstin Scheitle steht nun als nächster Höhepunkt die Weltmeisterschaft ins Haus.

"Eine Runde zu lang"

"Das Rennen war genau eine Runde zu lang", bedauerte Andrea Schrade vom RSC Kempten. Bis kurz vor Schluß war sie in der Verfolgergruppe mit dabei, ehe sie die Kraft verließ. Gegen Hanka Kupfernagel, die eindeutige Dominatorin des Rennens, hätte sie je-

doch in keinem Fall eine Chance gehabt. Zu souverän spulte die 22jährige gebürtige Thüringerin ihr Programm ab. Schon ab der zweiten Runde vermochte ihr keine Konkurrrentin mehr zu folgen. "Hanka ist eine Klasse für sich", zollte Andrea Schrade der Siegerin Anerkennung. Hanka Kupfernagel feierte zum Schluß unbedrängt ihren Sieg. Die Zieleinfahrt durch ein dichtes Zuschauerspalier geriet für die Wahl-Berlinerin zu einer wahren Triumphfahrt.

Besonders schwer zu kämpfen mit dem schwierigen Kurs und den widrigen Bedingungen hatten naturgemäß die jüngsten Teilnehmerinnen, die bei der weiblichen Jugend an den Start gehen müssen. Die 33,4 Kilometer brachten die 15- und 16jährigen teilweise an den Rand des Leistungsvermögens. In einem spannenden Finale ging der Sieg schließlich an Claudia Hartnick vom RSC Cottbus. Die 16jährige ist die Tochter eines ehemaligen Spitzenfahrers aus der ehemaligen DDR.